

Zum Gedenken an
Hima Stolzberg



* 17. Januar 1906 in Köln
† 29. März 1961 in Brasilien

Dieses Gedenkblatt wurde verfasst von
Katharina Gismann

Familie und Ausbildung

Hima Stolzberg wurde am 17. Januar 1906 in Köln als Tochter des Kaufmannes Siegfried Stolzberg und seiner Ehefrau Bernhardine Stolzberg, geborene Goldschmidt geboren.¹ Ihre Eltern sowie sie selbst gehörten dem Judentum an, waren jedoch abgesehen von vereinzelt Besuchen der Synagoge nicht religiös.² Im Jahre 1912 zog die Familie nach Eupen bei Aachen, wo Hima Stolzberg von Ostern 1912 bis Pfingsten 1918 die „Katholische Höheren Töchterchule der Rekolektinnen-Schwester“ besuchte.³ Nach einer schweren Kriegsverletzung des Vaters, die ihn erwerbsunfähig machte, zog die Familie 1918 nach Münster, die Heimatstadt des Vaters.⁴ Dort besuchte Hima Stolzberg von 1918 bis 1922 das Annette-Gymnasium. Vom 1. Juli 1922 bis zum 1. Januar 1923 absolvierte sie einen Kurs an der „Liebezeit's Kaufmännischer Privatschule“ und begann im März 1923 eine Arbeit im Bankgeschäft „Max Neheimer & Co“. Diese Arbeit beendete sie am 1. Oktober 1924 und trat in die Unterprima des Annette-Gymnasiums ein. Ab dem 1. Juli 1925 war sie Inhaberin eines Herrenartikelgeschäftes, welches vermutlich von ihrer Mutter geführt wurde. Das Geschäft wurde am 1. Januar 1926 aufgegeben und im März desselben Jahres absolvierte Hima Stolzberg ihr Abitur am Annette-Gymnasium.⁵

Anschließend studierte sie vier Semester Medizin an der Universität Münster und bestand Anfang März 1928 ihr Physikum mit „sehr gut“. Die darauffolgenden klinischen Semester verbrachte sie in Hamburg, Wien und Münster. Im Juni 1931 bestand sie ihr Staatsexamen mit der Note „gut“ in Münster. Noch im selben Jahr promovierte sie mit ihrer Doktorarbeit „Woher stammen die bei der Heilung der Rachitis in das Skelett eingelagerten Knochenerden?“ bei dem Direktor der Universitätskinderklinik Prof. Dr. Hans Vogt. Im Anschluss absolvierte sie vom 1. August bis zum 1. November 1931 ein Praktikum an der Universitäts-Kinderklinik Münster. Danach folgte ein weiteres Praktikum am Kaiser-und-Kaiserin-Friedrich-Kinderkrankenhaus in Berlin unter der Direktion von Prof. Dr. Heinrich Finkelstein. Vom 8. bis zum 30. September 1932 war sie zudem als Volontärassistentin und vom 1. Oktober 1932 bis zum 30. Juni 1933 als Hilfsärztin im selben Krankenhaus in Berlin tätig.⁶

Volontärassistentin an der Uniklinik in Münster?

Am 13. Juni 1933 bat sie den Direktor der Universitätskinderklinik Prof. Dr. Vogt, der auch ihr Doktorvater gewesen war, um eine Einstellung an dessen

¹ Lebenslauf Hima Stolzbergs, Universitätsarchiv Münster (UAM), Bestand 10, Nummer 6734.

² Aussage der Tochter Hima Stolzbergs, Susana Rossberg, am 6.3.2015.

³ MÖLLENHOFF, Gisela/SCHLAUTMANN-OVERMEYER, Rita (Hrsg.): Jüdische Familien in Münster 1918-1945, Bd. 1: Biographisches Lexikon, Münster 1995, S. 461.

⁴ Lebenslauf Hima Stolzbergs, UAM, Bestand 10, Nummer 6734, und MÖLLENHOFF/SCHLAUTMANN-OVERMEYER, S. 461.

⁵ Ebd., S. 461f.

⁶ Lebenslauf Hima Stolzbergs, UAM, Bestand 10, Nummer 6734.

Klinik in Münster. In ihrem Schreiben bezog sie sich auf die Erwerbsunfähigkeit ihres Vaters auf Grund der Kriegsverletzungen. Sie bat daher wie Kinder jüdischer Kriegsgefallener behandelt zu werden und ihr so die Möglichkeit einer weiteren Fachausbildung zu gewähren.⁷ Der Direktor stellte daraufhin am 21. Oktober 1933 einen Antrag auf die Einstellung der Ärztin Hima Stolzberg als Volontärassistentin.⁸ Am 1. November 1933 erfolgte die Antwort des Preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung. Diese besagte, dass im Falle Hima Stolzbergs ausnahmsweise eine „nichtarische“ Ärztin, deren Vater als Kriegsfreiwilliger teilgenommen hatte und in dessen Folge erwerbsunfähig war, zu ihrer weiteren fachärztlichen Ausbildung eingestellt werden durfte. Die Genehmigung stand jedoch unter Vorbehalt des Widerrufs und unter der ausdrücklichen Voraussetzung, dass die Beschäftigung nicht zu Unzuträglichkeiten mit den Studenten führe.⁹ Am 7. November 1933 erfolgte durch den stellvertretenden Universitätskurator die Annahme Hima Stolzbergs als Volontärassistentin unter den genannten Bedingungen.¹⁰

Am 27. Januar 1934 wurde der Direktor der Universitätskinderklinik jedoch in einem Brief des Kurators aufgefordert, sich zu einer mündlichen Besprechung der Angelegenheiten bezüglich der Einstellung Hima Stolzbergs einzufinden. Der Dozentenschaftsführer Dr. Gravinghoff war ebenfalls geladen.¹¹ Ein paar Tage später, am 3. Februar, wurde der Direktor zudem aufgefordert, seine Annahme Hima Stolzbergs trotz der erhobenen Einwände der Dozentenschaft zu begründen.¹² Der Direktor sagte daraufhin aus, dass die Aushändigung versehentlich erfolgt und auf Missverständnisse zurückzuführen sei.¹³

Daraufhin wurde Hima Stolzberg am 23. Februar 1934 vom Preußischen Minister die Stelle als Volontärassistentin versagt.¹⁴

Die durch meinen Erlaß vom 1. November 1933 erteilte Genehmigung Ihrer Zulassung als Volontärassistentin an der dortigen Universitätskinderklinik ist unter dem Vorbehalt des Widerrufs und unter der Voraussetzung ausgesprochen worden, daß diese Beschäftigung zu keinen Unzuträglichkeiten mit den Studierenden führen dürfte. Da Ihre Beschäftigung an der Universitätskinderklinik auf den Widerstand fast der gesamten Dozentenschaft und insbesondere der Assistenten der Klinik gestoßen ist und daher auch Unzuträglichkeiten mit den Studierenden zu

⁷ Schreiben Hima Stolzbergs an den Direktor Herr Prof. Dr. Vogt vom 13.6.1933, UAM, Bestand 10, Nummer 6734.

⁸ Antrag des Direktors Herrn Prof. Dr. Vogt vom 21.10.1933, UAM, Bestand 10, Nummer 6734.

⁹ Antwortschreiben des Preußischen Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 1.11.1933, UAM, Bestand 10, Nummer 6734.

¹⁰ Schreiben des stellv. Universitätskurators vom 7.11.1933, UAM, Bestand 10, Nummer 6734.

¹¹ Schreiben des Kurators an den Direktor der Kinderklinik vom 27.1.1934, UAM, Bestand 10, Nummer 6734.

¹² Schreiben des stellv. Kurators an den Direktor der Kinderklinik vom 3.2.1934, UAM, Bestand 10, Nummer 6734.

¹³ Antwortschreiben des Direktors vom 5.2.1934, UAM, Bestand 10, Nummer 6734.

befürchten waren, hat der Führer der Dozentenschaft die Voraussetzung meines Erlasses nicht als erfüllt angesehen und deshalb Ihnen nahegelegt, auf Ihre Beschäftigung an der Klinik zu verzichten. Ich bin unter diesen Umständen leider nicht in der Lage, meine Genehmigung aufrecht zu erhalten.[...]

Auch Hima Stolzberg selbst hatte bereits am 16. Januar 1934 in einem Brief an den Kurator der Universität ihre Stelle als Volontärassistentin abgelehnt:¹⁵

An den Kurator der Universität,

hierdurch erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, dass ich leider die mir übertragene Stelle als Volontärassistentin der Universitäts-Kinder-Klinik, Münster, nicht antreten konnte, da die Dozentenschaft gegen mein Arbeiten Einspruch erhob.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ergebenst
Hima Stolzberg

Im Jahre 1934 hielt sie sich daraufhin längere Zeit in Duisburg bei der Familie Rottenstein auf. Die Gründe für ihren Aufenthalt sind jedoch nicht bekannt. Im Mai 1932 hatte sie bereits in Baden-Baden einen Pass beantragt, war jedoch erst im August 1934 im Melderegister eingetragen. Ihre Berufsbezeichnung wurde von „Ärztin“ in „Sprechstundenhilfe“ geändert. Um 1936 hielt sich Hima Stolzberg in Baden-Baden auf, von wo aus sie vermutlich mit Hilfe ihrer Mutter Auswanderungsvorbereitungen traf.¹⁶

Emigration nach Brasilien

Im Jahre 1936 wanderte Hima Stolzberg nach Sao Paulo aus. Ihr Verlobter, der Jurist Arthur Rossberg hatte Deutschland bereits 1933 auf Grund eines Stellenangebotes der Firma Hochschild, einer deutsche Firma, die einen Ableger in Brasilien hatte, verlassen. Durch ihre Verlobung war es ihr möglich, ihm drei Jahre später nach Brasilien zu folgen. Als Bedingung für ihren Aufenthalt mussten Hima Stolzberg und Arthur Rossberg am Tag nach ihrer Ankunft heiraten.

¹⁴ Schreiben des Preußischen Ministers an Hima Stolzberg vom 23.2.1934, UAM, Bestand 10, Nummer 6734.

¹⁵ Schreiben Hima Stolzbergs an den Kurator der Universität vom 16.1.1934 ((im Original 1933, hier handelt es sich jedoch vermutlich um einen Schreibfehler), UAM, Bestand 10, Nummer 6734.

¹⁶ MÖLLENHOFF/SCHLAUTMANN-OVERMEYER, S. 461, sowie Stadtarchiv Baden-Baden, Meldekarte Hima Stolzberg.

Die Tochter Hima Stolzbergs, Susana Rossberg sagt, dass diese schnelle Heirat schwierig für ihre Mutter gewesen sei, da sie ihren Verlobten drei Jahre lang nicht gesehen hatte und ihn gern erst einmal wieder neu kennengelernt hätte.

Auf Grund der guten Bezahlung Arthur Rossbergs war es ihnen möglich, ein Haus zu kaufen und sich ein neues Leben in Brasilien aufzubauen.¹⁷

Am 9. Juni 1939 wanderte auch ihr Schwiegervater, der Bankier Simon Rossberg, nach Brasilien aus und wurde in den Haushalt des Paares aufgenommen.

Am 22. September 1945 folgte die Geburt ihrer Tochter Susana Rossberg. Arthur Rossberg verstarb nur vier Jahre später im Alter von 47 Jahren.¹⁸

Ihren Beruf als Ärztin konnte Hima Stolzberg in Brasilien nicht weiter ausüben, da hierfür eine Prüfung auf Portugiesisch nötig gewesen wäre. Laut Erzählungen ihrer Tochter hat sich Hima Stolzberg daher sehr gelangweilt und begann so, Bucheinbände, Holzschnitte und Aquarelle anzufertigen. Eine Freundin fertigte zudem Skulpturen an, was sie von ihr erlernte. Auf diese Weise kam sie zu ihrer neuen Profession als Künstlerin. Susana Rossberg beschreibt ihre Mutter als eine kultivierte und künstlerisch begabte Persönlichkeit. Sie war eng befreundet mit zahlreichen Künstlern, gut etabliert in der Kunstszene Sao Paulos und nahm während ihrer Laufbahn als Künstlerin an mehreren Gruppenausstellungen teil.

Auch wenn Hima Stolzberg sehr gerne als Bildhauerin tätig war, hat sie das Interesse an dem Beruf der Ärztin nie verloren. So hatte sie den Wunsch, dass ihre Tochter ebenfalls Medizin studiere und sie somit das Examen gemeinsam ablegen könnten. Zu einem gemeinsamen Examen kam es nicht mehr. Ihre Tochter belegte dennoch nach dem Tod der Mutter für kurze Zeit ein Medizinstudium.¹⁹

Wiedergutmachung

Am 20. Dezember 1954 stellte Hima Stolzberg einen Antrag auf Wiedergutmachung:²⁰

Frau Dr. med. Hima Henriette Stolzberg-Rossberg macht Entschädigungsansprüche auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nat.-soz. Verfolgung (BEG) vom 18.9.1953 (BGB1. IS. 1387) geltend. Sie gibt an, ihr Versuch, ihre Fachausbildung zu vollenden, sei gescheitert. Trotz Einwilligung des Herrn Unterrichtsministers und des Herrn Prof. Vogt sei sie nicht als Assistenzärztin bei der Universitätskinderklinik in

¹⁷ Interview mit der Tochter Hima Stolzbergs, Susana Rossberg, am 10.12.2014 in Münster.

¹⁸ MÖLLENHOFF/SCHLAUTMANN-OVERMEYER, S. 462.

¹⁹ Interview mit der Tochter Hima Stolzbergs, Susana Rossberg, am 10.12.2014 in Münster.

²⁰ Dokument des Amtes für Wiedergutmachung an die Verwaltung der Universität vom 20.12.1954, UAM, Bestand 10 Nummer 6734, sowie persönliche Angaben Susana Rossbergs, Email vom 6.3.2015.

Münster eingestellt worden, weil die Dozentenschaft der Universität die Einstellung nicht dulden wollten. Die Einstellung sollte am 1.1.1934 erfolgen.

Da sie während des Antrages nicht in Deutschland war, wurde sie von dem Rechtsanwalt Emil Dopheide vertreten. Es wurden Ansprüche geltend gemacht für Schaden an Eigentum und Vermögen sowie Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen. Da Hima Stolzberg nach dem Tod ihres Mannes alleinerziehend war und sich und ihre Tochter lediglich durch „Stundenhalten“ ernährte, wurde gebeten, das Verfahren so schnell wie möglich anzuleiten. Mit Bescheid vom 27. Oktober 1955 wurde ihr Antrag auf Grund des Schadens im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen stattgegeben. Hima Stolzberg erhielt daraufhin eine monatliche Rente sowie eine einmalige Zahlung der Rentenbeiträge eines Jahres.²¹

1961 hielt sich ihre Mutter bei ihr in Brasilien auf, starb jedoch am 2. Februar 1961 dort. Nur kurze Zeit später, am 29. März 1961, verstarb auch Hima Stolzberg in Folge einer Krebserkrankung im Alter von 55 Jahren in Sao Paulo.²² Ihre Tochter lebt heute in Brüssel und war bis zu ihrer Rente dort als Filmcutterin tätig.²³

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Susana Rossberg bedanken, die mir für meine vielen Fragen bezüglich ihrer Mutter zur Verfügung stand, sowie bei Frau Möllenhoff, die ein Treffen mit Susana Rossberg ermöglicht hat.

Eine Kunstaussstellung der Arbeiten Hima Stolzbergs ist für den November 2015 in der Lambertikirche in Münster geplant.

²⁰ Dokument des Amtes für Wiedergutmachung an die Verwaltung der Universität vom 20.12.1954, UAM, Bestand 10 Nummer 6734, sowie persönliche Angaben Susana Rossbergs, Email vom 6.3.2015.

²¹ Bezirksregierung Düsseldorf, Entschädigungsakte Hima Stolzberg.

²² MÖLLENHOF, Gisela/SCHLAUTMANN-OVERMEYER, S. 461.

²³

Literatur- und Quellenverzeichnis

- MÖLLENHOFF, Gisela und SCHLAUTMANN-OVERMEYER, Rita (Hrsg.): Jüdische Familien in Münster 1918-1945, Bd.1: Biographisches Lexikon, Münster 1995.
- Universitätsarchiv Münster (UAM), Bestand 10, Nummer 6734
- Bezirksregierung Düsseldorf, Entschädigungsakte Hima Stolzberg
- Stadtarchiv Baden-Baden, Meldekarte Hima Stolzberg
- Interview mit der Tochter Hima Stolzbergs, Susana Rossberg, am 10.12.2014 in Münster
- E-Mail Susana Rossbergs vom 6.3.2015.

Abbildungen

Fotos 1-8: Privatbesitz Susana Rossberg

Foto 9: Katharina Gismann



Hima Stolzberg während ihrer Tätigkeit als Ärztin.

Hima Stolberg während ihrer Arbeit an der Portrait-
büste ihrer Tochter Susana



Die fertige Büste.



Hima Stolberg währen ihrer Arbeit
an der Büste mit ihrer Tochter
Susana



Hima Stolzberg mit ihrer Tochter Susana



Hima Stolzberg mit ihrem Ehemann



Susana Rossberg während einer Ausstellung der Kunstwerke ihrer Mutter in Münster im Winter 2014